

Inhaltsübersicht

Abkürzungsverzeichnis	15
Einleitung	17
I. Ziel der Untersuchung	19
II. Stand der Forschung	20
III. Methodik und Gang der Untersuchung	24
IV. Begriffsbestimmungen	36
Erstes Kapitel: Feminizid als Diskursbegriff	49
I. Terminologische Grundlagen	49
II. Phänomenologische Bestandsaufnahme	59
III. Fazit: Feminizid als Diskursbegriff	170
Zweites Kapitel: Feminizid als Rechtsbegriff	173
I. Feminizid in nationalen Gesetzen	173
II. Internationaler regulativer Rahmen zu Feminiziden	191
III. Feminizid als eigener Rechtsbegriff	221
IV. Fazit: Feminizid als Rechtsbegriff	246
Drittes Kapitel: Feminizid als Völkerstrafrechtsbegriff	249
I. Menschenrechtsverletzungen und strafrechtliche Verantwortlichkeit	250
II. Allgemeine Unterlassungsstrafbarkeit und Vorgesetztenverantwortlichkeit im IStGH-Statut	252
III. Feminizide als Völkermord, Art. 6 IStGH-Statut	296
IV. Feminizide als Verbrechen gegen die Menschlichkeit, Art. 7 IStGH-Statut	302
V. Feminizide als Kriegsverbrechen, Art. 8 IStGH-Statut	362

Inhaltsübersicht

VI. Fazit: Feminizid als Völkerstrafrechtsbegriff	376
Zusammenfassung der Ergebnisse in Thesen	379
Literaturverzeichnis	389

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	15
Einleitung	17
I. Ziel der Untersuchung	19
II. Stand der Forschung	20
III. Methodik und Gang der Untersuchung	24
IV. Begriffsbestimmungen	36
1. Soziales und biologisches Geschlecht	36
2. Geschlechtsbezogene Gewalt und Gewalt gegen Frauen	40
3. Sexismus, Misogynie und Patriarchat	43
Erstes Kapitel: Feminizid als Diskursbegriff	49
I. Terminologische Grundlagen	49
1. Femizid	49
2. Gynozid	52
3. Genderzid	53
4. Feminizid	56
5. Zwischenfazit	58
II. Phänomenologische Bestandsaufnahme	59
1. Intimizide	63
a) Prävalenz von Intimiziden	64
b) Risikofaktoren für tödliche Partnerschaftsgewalt	65
c) Gesellschaftlicher Umgang mit Partnerschaftsgewalt und Intimiziden	69
d) Zwischenfazit	72
2. Feminizide in bewaffneten Konflikten	72
a) Geschlechtsspezifische Viktimisierung in bewaffneten Konflikten	73
b) Sexualisierte Gewalt als militärische Strategie	75
c) Andere Erscheinungsformen von Feminiziden in bewaffneten Konflikten	78

3. Femicidios	80
a) Vorkommen und Phänomenologie	81
b) Ursachen	84
c) Zwischenfazit	88
4. Geschlechtsselektive Infantizide und Schwangerschaftsabbrüche	88
a) Begriffsbestimmungen	89
b) Historischer Kontext und Erscheinungsformen	90
c) Ursachen	95
d) Rechtliche Maßnahmen und aktuelle Entwicklungen	98
e) Zwischenfazit	99
5. „Ehrenmorde“	100
a) Begriffsbestimmung und Vorkommen	101
b) Ursachen	104
c) „Ehrenmorde“ und Othering	105
6. Tötungen im Zusammenhang mit Mitgiftpraktiken	113
a) Vorkommen und Erscheinungsformen	114
b) Rechtliche Maßnahmen und aktuelle Situation	117
7. Sati und andere Formen von Witwentötungen	118
a) Ursprung und Erscheinungsformen	120
b) Rechtliche Maßnahmen und aktuelle Entwicklungen	122
c) Zwischenfazit	123
8. Tötungen im Rahmen von „Hexenverfolgung“	123
a) Verbreitung des Glaubens an Magie und Hexen	125
b) Ursachen und Erscheinungsformen von Hexenverfolgung	126
9. Todesfälle im Zusammenhang mit genital cutting	131
a) Begriff und Erscheinungsformen	132
b) Ursprung und Gründe	133
c) Gesundheitliche Risiken	136
d) Genital cutting zwischen Kulturrelativismus und Universalismus	138
e) Zwischenfazit	140
10. Tödliche Hasskriminalität	140
a) Weibliche Opfer von Hasskriminalität	141
b) Vorkommen und Erscheinungsformen	143
11. Misogyner Terrorismus	146
a) Erscheinungsformen	148

b) Einordnung als Terrorismus	156
c) Gesellschaftlicher Umgang	160
12. Todesfälle durch die Verbreitung von HIV	162
13. Todesfälle aufgrund illegalisierter Schwangerschaftsabbrüche	164
14. Todesfälle infolge von Schönheitsidealen	166
III. Fazit: Feminizid als Diskursbegriff	170
Zweites Kapitel: Feminizid als Rechtsbegriff	173
I. Feminizid in nationalen Gesetzen	173
1. Gewaltbegriffe	175
2. Schutzzumfang der Feminizid-Tatbestände	178
3. Prozessuale Begleitregelungen	185
4. Anwendungspraxis und Effektivität	187
5. Zwischenfazit	190
II. Internationaler regulativer Rahmen zu Feminiziden	191
1. Convention on the Elimination of All Forms of Discrimination against Women (1979)	193
2. Belém do Pará-Konvention (1994)	203
3. Maputo-Protokoll der Afrikanischen Union (2003)	210
4. Istanbul-Konvention des Europarates (2011)	213
5. Zwischenfazit	220
III. Feminizid als eigener Rechtsbegriff	221
1. Vorüberlegungen	222
2. Definitionsmerkmale	223
a) Taterfolg	223
b) Kausalität zwischen Tathandlung und Taterfolg	227
c) Opfergruppe	229
d) Gruppe der Tatpersonen	233
e) Subjektive Voraussetzungen	235
f) Struktureller Gesamtzusammenhang	239
3. Rechtsbegriff Feminizid vs. Diskursbegriff Feminizid	242
IV. Fazit: Feminizid als Rechtsbegriff	246
Drittes Kapitel: Feminizid als Völkerstrafrechtsbegriff	249
I. Menschenrechtsverletzungen und strafrechtliche Verantwortlichkeit	250

II. Allgemeine Unterlassungsstrafbarkeit und Vorgesetztenverantwortlichkeit im IStGH-Statut	252
1. Völkerrechtliche Unterlassungsstrafbarkeit	252
a) Unterlassungsstrafbarkeit im IStGH-Statut	253
b) Unterlassungsstrafbarkeit aus anderen völkerrechtlichen Verträgen	257
c) Unterlassungsstrafbarkeit als Völkergewohnheitsrecht	258
d) Unterlassungsstrafbarkeit als allgemeiner Rechtsgrundsatz	260
e) Voraussetzungen des begehungsgleichen Unterlassens	262
aa) Unterlassen einer möglichen Handlung	262
bb) Eintritt eines Erfolges	263
cc) Hypothetische Kausalität zwischen Unterlassen und Tatbestandsverwirklichung	264
dd) Pflicht zur Vornahme der unterlassenen Handlung	266
(1) Garantienpflichten aus formellen Handlungspflichten	267
(2) Garantienpflichten aus allgemeinen Zurechnungsprinzipien	269
(3) Garantienpflichten zur Verhinderung von Feminiziden	270
ee) Gleichstellung von aktivem Tun und Unterlassen	272
f) Zwischenfazit	274
2. Vorgesetztenverantwortlichkeit, Art. 28 IStGH-Statut	275
a) Vorgesetzten-Untergebenen-Beziehung	278
b) Pflichtwidrige Unterlassung der*des Vorgesetzten	281
aa) Inhalt der Handlungspflicht	283
bb) Kausalität zwischen Pflichtverletzung und Tatbegehung	284
c) Innere Tatseite: Kenntnis oder fahrlässige Unkenntnis der Tatbegehung	287
aa) Kenntnis	287
bb) Fahrlässige Unkenntnis	288
(1) Wissenmüssen bei militärischen Vorgesetzten	289
(2) Bewusstes Außerachtlassen bei zivilen Vorgesetzten	292
d) Zwischenfazit	294

III. Feminizide als Völkermord, Art. 6 IStGH-Statut	296
1. Geschützte Gruppe	296
2. Zerstörungsabsicht	300
3. Zwischenfazit	301
IV. Feminizide als Verbrechen gegen die Menschlichkeit, Art. 7 IStGH-Statut	302
1. Einzelhandlungen	303
a) Tötung, Art. 7 I a) IStGH-Statut	303
b) Folter, Art. 7 I f) IStGH-Statut	304
c) Sexuelle Gewalt, Art. 7 I g) IStGH-Statut	308
d) Verfolgung, Art. 7 I h) IStGH-Statut	311
aa) „Geschlecht“ als Identität einer Gruppe oder Gemeinschaft	311
bb) Völkerrechtswidriger und schwerwiegender Entzug von Grundrechten	316
cc) Zusammenhang mit einer der anderen Tathandlungen des Art. 7 I IStGH-Statut	319
dd) Zwischenfazit	320
e) Andere unmenschliche Handlungen, Art. 7 I k) IStGH- Statut	320
f) Zwischenfazit	321
2. Zivilbevölkerung	322
3. Ausgedehnter oder systematischer Angriff gegen eine Zivilbevölkerung	324
4. Angriff in Ausführung oder zur Unterstützung der Politik eines Staates oder einer Organisation	326
a) Staat oder Organisation	326
b) „Politik“ eines Staates oder einer Organisation	329
aa) Untätigkeit als Politik	330
bb) Verletzung staatlicher Schutzpflichten	333
(1) Convention on the Elimination of All Forms of Discrimination against Women (1979)	338
(2) Belém do Pará-Konvention (1994)	340
(3) Maputo-Protokoll (2003)	341
(4) Istanbul-Konvention (2011)	341
(5) Zwischenfazit	343
cc) Kenntnis des Geschehens	345
dd) Erforderliche Maßnahmen	347

ee) Zwischenfazit	350
5. Innere Tatseite	352
a) Willen hinsichtlich des Verhaltens	354
b) Zumindest Kenntnis hinsichtlich des Erfolges	354
c) Kenntnis hinsichtlich der Umstände	356
d) Diskriminierungsabsicht bei Art. 7 I h) IStGH-Statut	358
e) Nachweis der inneren Tatseite	360
6. Zwischenfazit	361
V. Feminizide als Kriegsverbrechen, Art. 8 IStGH-Statut	362
1. Internationaler bzw. nicht-internationaler bewaffneter Konflikt	363
2. Geschützter Personenkreis	365
3. Einzelhandlungen	366
a) Tötung, Art. 8 II a) i), c) i) IStGH-Statut	366
b) Folter oder unmenschliche Behandlung, Art. 8 II a) ii) Var. 1, c) ii) Var. 4 IStGH-Statut	367
c) Verursachung großer Leiden oder schwerwiegende Beeinträchtigung, Art. 8 II a) iii), bzw. grausame Behandlung, Art. 8 II a) ii) Var. 2, c) i) Var. 3 IStGH-Statut	368
d) Vorsätzliche Angriffe auf die Zivilbevölkerung oder auf Zivilpersonen, Art. 8 II b) i), e) i) IStGH-Statut	369
e) Beeinträchtigungen der persönlichen Würde, Art. 8 II b) xxi), c) ii) IStGH-Statut	370
f) Sexuelle Gewalt, Art. 8 II b) xxii) IStGH-Statut	371
4. Verknüpfung von Einzelhandlungen und bewaffnetem Konflikt	372
5. Innere Tatseite	374
a) Vorsatz hinsichtlich der Einzelhandlung	374
b) Kenntnis des bewaffneten Konflikts	375
6. Zwischenfazit	375
VI. Fazit: Feminizid als Völkerstrafrechtsbegriff	376
Zusammenfassung der Ergebnisse in Thesen	379
Literaturverzeichnis	389